

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 05.06.2007
Dezernat V	Amt V/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0160/07

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	12.06.2007	nicht öffentlich
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	10.07.2007	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	11.07.2007	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	12.07.2007	öffentlich
Stadtrat	06.09.2007	öffentlich

Thema: Stadtteilreport

Soziale Differenzierungsprozesse nehmen deutschlandweit in den Kommunen zu. Aufgrund der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung steht Kommunalpolitik, hinsichtlich der Zielsetzungen, soziale Gerechtigkeit und sozialen Ausgleich sicherzustellen, vor dem Problem, dass soziale Probleme (Lebenslagen) sich stadtteilorientiert – also teilräumlich - immer stärker polarisieren.

Die soziale Belastung der Stadtteile ist demzufolge unterschiedlich.

Sich wiederum an den Interessen und dem Willen der Betroffenen, ihrer Aktivität, ihren Ressourcen und ihrer Eingebundenheit in sozialräumliche Netze und den im Stadtteil zur Verfügung stehenden Potenzialen zu orientieren, erfordert auf den Stadtteil gerichtetes, zielorientiertes, sozialräumliches Handeln aller zivilgesellschaftlichen Akteure.

Sozialraumorientierung zielt dabei auf die Nutzung vorhandener personaler Ressourcen, den Aufbau noch nicht vorhandener infrastruktureller Ressourcen oder den Wandel vorhandener Ressourcen im Stadtteil wie Einrichtungen, Dienste und Angebote ab, damit bei der Bearbeitung von Problemlagen diese kleinräumig bereitgestellten Ressourcen zielgerichtet zur Reduktion oder Verhinderung sozialer Probleme und zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe genutzt werden können.

Der vorgelegte Sozialatlas erfüllt als Analyseinstrument zur sozialräumlichen Orientierung und als Teil sozialpolitischer Planungsprozesse derzeit in erster Linie zwei **Zielstellungen**:

1. die Einordnung von Stadtteilen/ Regionen hinsichtlich ihrer sozialen Belastung in eine Rangskala als Grundlage für die Verortung von Ressourcen bspw. auch des zielorientierten Einsatzes von Mitteln aus Förderprogrammen Dritter,
2. die Schaffung einer Datengrundlage für die kleinräumige Darstellung von Lebenslagen, um Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf zu erkennen und einer vertiefenden Analyse und Bewertung zu unterziehen¹.

¹ Pilothaft sind vertiefend die Stadtteile Ottersleben und Neu Olvenstedt in 2006 analysiert worden. Die erzielten Ergebnisse werden in 2007 vorgestellt.

Indikatoren konnten aus den Analysebereichen Bevölkerungssituation, sozio-ökonomische Situation, Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe und familiäre Situation in die Darstellungen aufgenommen werden.

Die Abbildung stadtteilbezogener sozialer Belastung in einem Magdeburger Stadtteilreport, wird als dauerhaftes Beobachtungsinstrument in einem Zeitreihenbezug wichtige Impulse für eine wirkungsorientierte Steuerung von Ressourcen im Angebotsbereich und für die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur vermitteln. Dabei steht bei einer ressourcenorientierten Entwicklungsplanung im Vordergrund an den Potenzialen dieser unter sozialpolitischer Perspektive verstärkt entwicklungsbedürftigen Stadtteile und den konkreten Potenzialen der Menschen in den Stadtteilen anzuknüpfen, um die Zukunftschancen dieser Stadtteile und deren Bevölkerung aufzunehmen und die Lebensqualität insbesondere in diesen Stadtteilen zielgruppenbezogen zu verbessern.

Inhaltlich gliedert sich der Stadtteilreport in drei ergebnisdarstellende Teile:

- Gesamtindex Entwicklungsbedarf Stadtteile
- verschiedene lebenslagenbezogene Teilindizes zur Darstellung der einzelnen Indikatoren in den Stadtteilen
- Profilbeschreibung von Stadtteilen über dem städtischen Durchschnitt.

Das vorgenommene Stadtteil-Ranking ermöglicht damit die **Zuordnung** eines Stadtteiles

- a) hinsichtlich seiner Position innerhalb der gesamten Stadt,
- b) mittels Klassierung (Klassenbildung) zu einer Gruppe ähnlich ausgeprägt belasteter Stadtteile und
- c) hinsichtlich der Positionierung unter bzw. über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt bezüglich der verwendeten Indikatoren.

Als Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf sind aus einer sozialstrukturellen Perspektive folgende Stadtteile zu benennen, die sich hinsichtlich des Gesamtindex in der Reihenfolge ihrer Benennung als über dem städtischen Durchschnitt liegend darstellen: Neu Olvenstedt, Buckau, Neue Neustadt, Kannenstieg, Altstadt, Fermersleben, Neustädter See, Sudenburg, Rothensee, Alte Neustadt, Lemsdorf, Neustädter Feld.

Die Ergebnisse des vorgelegten Stadtteilreports sind zukünftig Basis für die Zielorientierung und die Verteilung von Ressourcen bei sozialpolitischen Planungsprozessen sowie bei der Entscheidung über Programme und Maßnahmen in der Landeshauptstadt Magdeburg.

In einem zweijährig vorzulegenden Bericht wird der Stadtrat und seine Ausschüsse im Rahmen des Sozialmonitorings über Entwicklungen in den Stadtteilen informiert.

Die detaillierte Darstellung der Ergebnisse ist dem in der Anlage der Information beigefügten Stadtteilreport zu entnehmen.

Bearb.: Herr Delius (Tel.: 540 3240)/
Herr Dr. Gottschalk (Tel.: 540 3104)